

JÜRGEN WEIGMANN
KARL HEINZ BIELER
SYLVIE SCHENK

DEUTSCH International

Limba germană
L3

Manual pentru clasa a 12-a

filierile teoretică
și vocațională

Editura
ALL



Această carte în format digital (e-book) intră sub incidența drepturilor de autor și a fost creată exclusiv pentru a fi citită utilizând dispozitivul personal pe care a fost descărcată. Oricare alte metode de utilizare, dintre care fac parte împrumutul sau schimbul, reproducerea integrală sau parțială a textului, punerea acestuia la dispoziția publicului, inclusiv prin intermediul Internetului sau a rețelelor de calculatoare, stocarea permanentă sau temporară pe dispozitive sau sisteme – altele decât cele pe care a fost descărcată – care permit recuperarea informațiilor, revânzarea sau comercializarea sub orice formă a acestui text, precum și alte fapte similare, săvârșite fără acordul scris al persoanei care deține drepturile de autor, sunt o încălcare a legislației referitoare la proprietatea intelectuală și vor fi pedepsite penal și/sau civil în conformitate cu legile în vigoare.

Deutsch International. Manual de limbă germană pentru clasa a XII-a: L3

Jürgen WEIGMANN, Karl Heinz BIELER, Sylvie SCHENK

Copyright © 2007, 2012 ALL EDUCATIONAL

ISBN 978-973-684-801-8

Manualul a fost aprobat prin Ordinul ministrului Educației, Cercetării și Tineretului nr. 1262/43 din 6.06.2007 în urma evaluării calitative și este realizat în conformitate cu programa analitică aprobată prin Ordin al ministrului Educației și Cercetării nr. 5959 din 22.12.2006.

Referenți: **prof. gr. I Ida Ana Maria Alexandrescu**
conf. dr. Marianne Koch

Coperta colecției: **Alexandru Novac**

Redactor: **Dagmar Garve, Lutz Rohrmann,**
Simona Rosetti

Tehnoredactare: **Regelindis Westphal,**
Iulian Badea

Editura ALL

Bd. Constructorilor nr. 20A, et. 3,
sector 6, cod 060512, București
Tel.: 021 402 26 00
Fax: 021 402 26 10

Distribuție:

021 402 26 30; 021 402 26 33

Comenzi:

comenzi@all.ro

www.all.ro

Deutsch international 4

LEKTION **1** DAS WIEDERSEHEN IN DRESDEN

- 8 *A Jugendzentrum Checkout*
- 12 *B Das Treffen*
- 16 *Zusammenfassung*

-
- Im Chatroom
 - Die Fete
 - Speiserezepte
 - Computer-Rap: Der rastlose Wanderer
Projekt: So feiern wir!

LEKTION **2** BERUFSPERSPEKTIVEN

- 18 *A Eine Reportage über Dresden*
- 22 *B Was soll ich nur werden?*
- 26 *Zusammenfassung*

-
- Probleme einer Stadt
 - Informationen über Dresden
 - Berufsperspektiven
 - Projekt: Eine Reportage
über eine Stadt/
eine Region

LEKTION **3** STADT UND LAND

- 28 *A München*
- 32 *B Der Traum vom anderen Leben*
- 36 *Zusammenfassung*

-
- Informationen über München
 - Leben in der Stadt
 - Leben auf dem Land
 - Reinhard Mey: Susann (Lied)
 - Projekt: Leben auf dem Lande oder in
der Stadt?

LEKTION **4** MEDIENGESCHICHTEN

- 38 *A Vom Meißel zur Maus*
- 42 *B Talkshow „Milchstraße 4“*
- 46 *Zusammenfassung*

-
- Die Geschichte der Medien
 - Pro und Kontra neue Medien
 - Projekt: Ausstellung zur „Geschichte
der Medien“

KOMMUNIKATION

GRAMMATIK

PRÜFUNGSVORBEREITUNG

-
- Wünsche und Hoffnungen benennen
 - Zweifel und Unsicherheit formulieren
 - über sich erzählen
 - Speiserezepte erklären
 - Computersprache verstehen

- Konjunktionen (Zusammenfassung)
- Konjunktionen, die Hauptsätze verbinden
- Konjunktionen, die Haupt- und Nebensätze verbinden
- Der Infinitiv mit und ohne *zu*
- Zeitangaben: *früher, zurzeit, in den nächsten Jahren*

Schriftlicher Ausdruck:

- Einen Brief beantworten
-

-
- Ratschläge erbitten und formulieren
 - Sicherheit ausdrücken
 - eine Stadt vorstellen
 - eine Reportage machen
 - über Vor- und Nachteile sprechen

- Indirekte Fragen (Wiederholung) man+Modalverb im Konjunktiv II Präteritum
- Modalpartikeln: doch, wohl, ja, jedenfalls, aber, eigentlich, überhaupt

Hörverstehen (Global und Detail):

- Interviews verstehen

-
- etwas vorschlagen
 - einer Sache widersprechen
 - berichten, was jemand gesagt/ gefragt hat
 - sagen, was man gern bzw. nicht gern hat
 - ein Interview machen
 - Argumente sammeln

- Überschriften mit Partizip II
- Adjektivendungen vor dem Nomen (Wiederholung)
- Indirekte Rede: Konjunktiv I

Leseverstehen (Global):

- Zeitungstexte verstehen
- passende Überschriften finden

-
- unbekannte Wörter aus dem Kontext erschließen
 - Fragen nach historischen Daten stellen
 - Meinungsäußerungen und Argumente einleiten
 - einer Sache zustimmen/widersprechen

- Das Plusquamperfekt
- Temporale Nebensätze (Präteritum - Plusquamperfekt)
- Temporale Konjunktionen: solange, bis, während, sobald, nachdem
- Passiv (Wiederholung)
- Passiv Präteritum
- Passiv mit Modalverben
- *man* statt Passiv

Mündlicher Ausdruck:

- Kontaktaufnahme
- Gespräch über ein Thema
- Informationen einer Statistik entnehmen

LEKTION **5** ALLTAG EINER JUGENDLICHEN

- 48 *A Donnerstag, 3. Mai (Teil 1)*
- 52 *B Donnerstag, 3. Mai (Teil 2)*
- 56 *Zusammenfassung*

- Tagebuchaufzeichnungen
 - Alltag eines Jugendlichen
 - Beziehungen Jugendliche-Eltern
- Projekt: Was machen nach der Schule?

LEKTION **6** ALLTAG EINES JUGENDLICHEN

- 58 *A Der Zivi Florian*
- 62 *B Urlaubstage auf Rügen*
- 66 *Zusammenfassung*

- Als Zivildienstleistender arbeiten
 - Krankheiten
 - Informationen über Rügen
 - *Zivildienst*
- Projekt: Eine Woche In Ferien

LEKTION **7** ERFINDER

- 68 *A www.erfinderfamilie.de*
- 72 *B Peter Bichsel: Der Erfinder*
- 76 *Zusammenfassung*

- Erfindungen
- Eine Kurzgeschichte (literarischer Text)
- den Schluss einer Geschichte schreiben
- Inhaltsangabe eines literarischen Textes

LEKTION **8** HEIMAT EUROPA

- 78 *A Schule ohne Grenzen*
- 82 *B Wir und Europa*
- 86 *Zusammenfassung*

- Europäische Schulen
 - Das Europäische Parlament
 - Meinungen und Erwartungen zu Europa
 - Das Europaspiele
- Projekt 1: Länder-Menschen-Sprachen
Projekt 2: Was ist für euch am wichtigsten an Europa?

ANHANG

- 88 *Sprachtest (Teil 1)*
- 89 *Sprachbausteine (Teil 2)*
- 90 *Sprachtest (Teil 3)*
- 91 *Sprachtest (Teil 4)*

- 92 *Die deutschen Bundesländer*
- 93 *Landeskundlexikon*
- 94 *Grammatikkompendium*
- 98 *Liste der unregelmäßigen Verben*
- 102 *Verben mit Präpositionen*
- 105 *Alphabetische Wortliste*

KOMMUNIKATION

GRAMMATIK

PRÜFUNGSVORBEREITUNG

-
- über seine Gefühle sprechen
 - seine Wut äußern
 - Personen beschreiben und charakterisieren
 - ein Tagebuch führen

- Bedeutungen der Modalverben (Zusammenfassung)

Schriftlicher Ausdruck:

- Einen Bewerbungsbrief schreiben (offizieller Brief)

-
- Gesundheitsprobleme erfragen und benennen
 - Touristische Informationen erfragen, im Internet suchen
 - über einen Ausflug berichten
 - einen Urlaub Beschreiben
 - jemanden überreden

- Passiv mit Modalverben (Präsens, Präteritum, Perfekt)
- *weil, dass, damit* (Wiederholung)
- Indirekte Fragen (Wiederholung)

Hörverstehen
(Selektives Hören):

- Texte verstehen

-
- etwas anpreisen
 - etwas/jemanden beschreiben
 - sein Gefallen/Nichtgefallen ausdrücken
 - eine Auswahl begründen
 - eine Geschichte / Entwicklung/ beschreiben

- Wortbildung: Ableitung und Zusammensetzung
- Nomen aus Verben
- Zustandspassiv und Vorgangspassiv
- Passiv (Wiederholung)
- Indefinitpronomen (Wiederholung)

Leseverstehen (Detail):

- Einen Zeitungsartikel verstehen

-
- seine Meinung ausdrücken
 - seine Erwartung(en) formulieren
 - Vergleiche machen
 - einen Kommentar schreiben

Das Partizip I
Partizipien I und II als Adjektive

Die letzten Tipps:

- Vorbereitung auf eine Prüfung



A Jugendzentrum Checkout

JUGENDZENTRUM CHECKOUT Bahnhofstraße 21
01259 Dresden

START VIEW CHAT

DAS SIND WIR Hier könnt ihr auf Deutsch chatten: <http://www.goethe.de/r/daf/ddeu2.htm>

Hallo, ich heiße LOLA. Ich bin erst 15, aber schon viel erwachsener und klüger als andere Mädchen in meinem Alter. Ich betreue die Homepage für das JUZ und den Chatroom für unsere Gruppe hab natürlich ich eingerichtet. Die Jungs haben ja keine Ahnung von PCs. Ich möchte in den nächsten zehn Jahren einige neue Sprachen lernen. Nicht nur Computersprachen, sondern auch Japanisch. Früher haben sich fast alle, die ihr hier seht, regelmäßig im JUZ getroffen, aber jetzt wohnen viele woanders und wir halten über den Chatroom Kontakt.

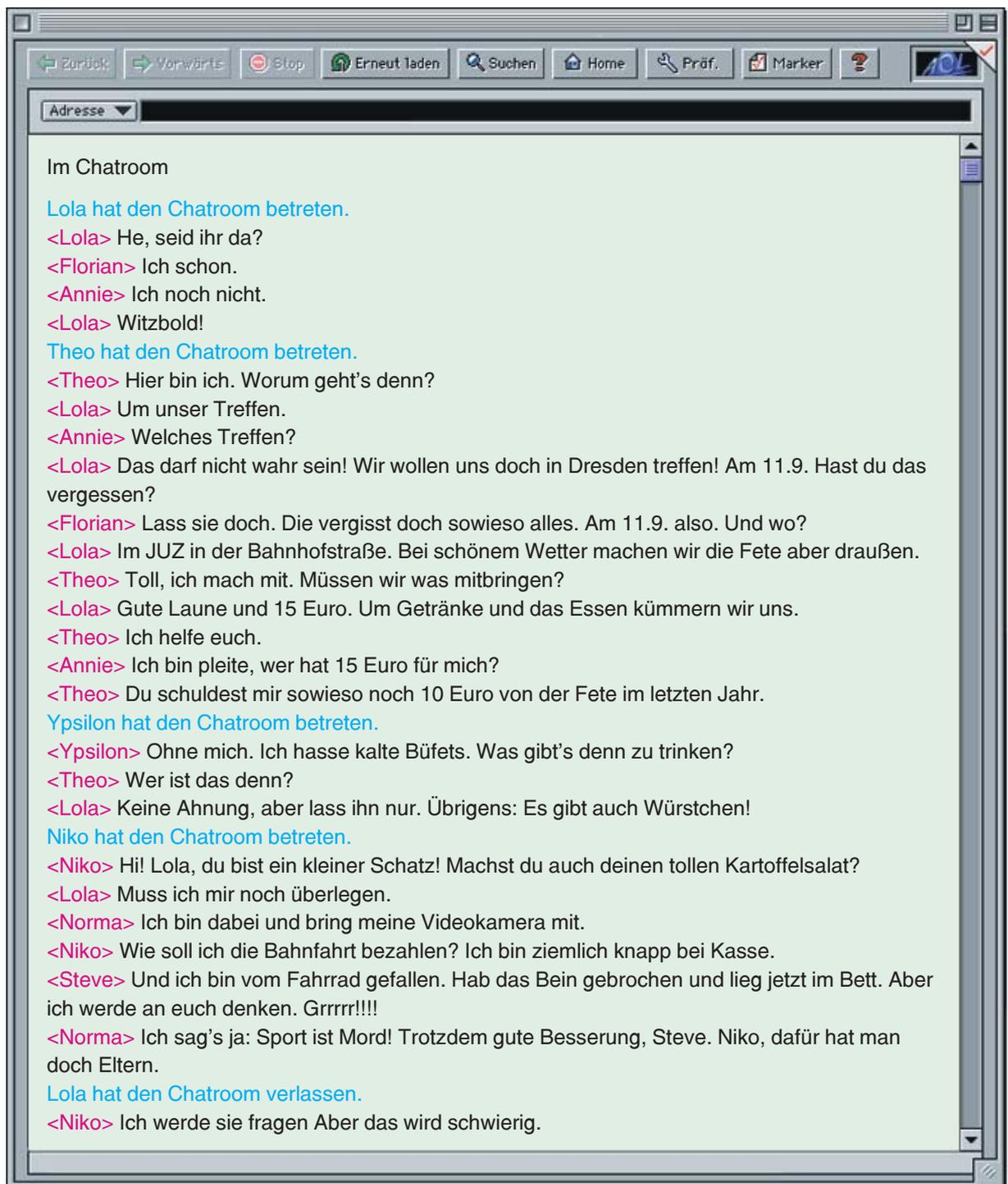
Ich bin FLORIAN, zurzeit mache ich meinen Zivildienst in Rostock, im Krankenhaus. Das ist ganz schön hart an manchen Tagen. Aber zur Bundeswehr wollte ich auf keinen Fall. Ich bin jetzt 18. Eine Freundin hab ich zurzeit nicht. Aber vielleicht finde ich ja bald eine. Im Krankenhaus gibt es eine hübsche Praktikantin ... Ich hoffe, in diesem Jahrhundert noch die ideale Frau zu finden.

Ich bin NIKO. Ich komme aus Litauen. Früher habe ich in Dresden gewohnt. Mein Vater hat dort bei Siemens gearbeitet. Dann hat er eine Stelle in München bekommen. Ich gehe in die 12. Klasse. Nächstes Jahr mache ich Abitur. München ist schön, aber ich vermisse meine Freunde aus Dresden.

Ich heiße NORMA Baumann und bin 17. Meine Mutter kommt aus Tansania. Mein Vater ist Deutscher. Zurzeit mache ich eine Lehre als Mediengestalterin bei einem Fernsehsender in Köln. Das ist ein technischer Beruf, der mir zwar Spaß macht, aber eigentlich träume ich davon, ein Drehbuch für einen Film zu schreiben (etwas Romantisches, keinen blöden Krimi).

Ich bin ANNIE. Ich bin in der 8. Klasse (zum zweiten Mal!). Ich singe sehr gern und mache bei unserer neuen Schulband mit. (Deshalb hatte ich letztes Jahr wenig Zeit für Mathe und Physik!) Ich würde gern eine CD mit meinen Songs machen. Ich finde auch alles, was mit Mode und Schönheit zu tun hat, spannend. Die Gruppe habe ich über meinen großen Bruder kennen gelernt. Der ist jetzt aber nicht mehr dabei.

Ich bin THEO und gehe aufs Gymnasium. Noch! Wenn ich bloß wüsste, was ich nach der 10. Klasse machen soll. Weiter bis zum Abitur? Oh Gott, noch drei Jahre! Eine Lehre machen? Was für eine? Ich möchte eigentlich bald Geld verdienen, aber es ist nicht leicht, einen guten Job zu bekommen.



1 Moderne Zeiten. Sucht euch je zwei der folgenden Begriffe aus und beschreibt auf Deutsch, was damit gemeint ist.

mailen – surfen –
 Forum – chatten –
 E-Mail – Chatroom –
 Newsgroup – Internet
 – WWW

Foren funktionieren im Prinzip wie Zettelwände. Zu fast jedem Thema gibt es Foren, auf denen „User“, d.h. Benutzer, ihre Meinungen und Informationen austauschen. Ein Beispiel: Ein Reisebüro eröffnet ein Forum zum Thema „Reiseländer“. Dann können die User Fragen zu diesem Thema stellen, z.B: „Wo kann ich in Frankreich billig Ferien am Strand machen?“

das Forum, Pl. Foren

 **2** Hört euch an, was die sechs Freunde über sich sagen. Wer sagt was?

1. Sie möchte in der Zukunft viele Sprachen lernen.
2. Er kommt aus einem osteuropäischen Land und lebt seit ein paar Monaten in München.
3. Sie würde am liebsten Tag und Nacht Musik machen, aber sie hat deshalb Probleme.
4. Sie findet alles, was mit Mode und Schönheit zu tun hat, spannend.
5. Er wollte auf keinen Fall zum Militär. Deswegen macht er zurzeit seinen Zivildienst.
6. Sie hat einen deutschen Vater und eine Mutter, die aus Afrika kommt. Norma
7. Er möchte gern etwas anderes machen, aber er ist sich unsicher.
8. Sie macht gerade eine Ausbildung, die sie gut findet, aber später will sie etwas anderes machen.

 **3** Zurzeit – in Zukunft. Findet heraus, was die jungen Leute über sich selbst und ihre Zukunftspläne sagen. Macht eine Tabelle.

Name	Alter	zurzeit	in Zukunft
Lola	15	interessiert sich für Computer, macht die Homepage ...	möchte einige neue Sprachen lernen

4 Fragespiel. Bildet zwei Gruppen. Jede notiert acht Fragen zu den Mitgliedern der Chat-Gruppe. Stellt euch gegenseitig Fragen. Wer weiß am meisten?

Er kommt aus einem sehr kleinen Land in Osteuropa. Wer ist das?

 **5** Im Chatroom. Sammelt Informationen zum Treffen der Chat-Gruppe in Dresden.

Datum, Uhrzeit, Stadt, Ort, Adresse, Pläne, Preis, Kosten, Probleme

 **6** Nummeriert die Aussagen im Heft. Vergleicht eure Ergebnisse.

1. richtig
2. falsch
3. unklar
4. möglich
5. unmöglich
6. unwahrscheinlich

Theo schuldet Annie 15 Euro.
 Annie schuldet Theo 15 Euro.
 Ypsilon mag kalte Büfetts nicht.
 Niko mag kalte Büfetts nicht.
 Norma bringt ihre Videokamera mit.
 Niko ist ein guter Freund von Norma.
 Lola macht wieder Kartoffelsalat.
 Steve mag Kartoffelsalat.
 Niko mag Kartoffelsalat.
 Für Ypsilon gibt's auch kalte Getränke.
 Steve fährt gern Rad.
 Steve fällt oft vom Rad.
 Sport ist Mord.
 Norma verdient viel Geld beim Fernsehen.

Im Gegenteil! Annie schuldet Theo Geld.

Ich glaube ...

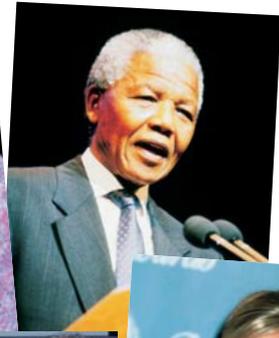
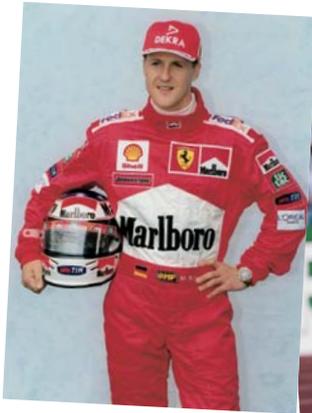
Das stimmt nicht ...

7 Schreibt Sätze mit *Ich ... (und) hoffe ...*

Ich hoffe, in diesem Jahrhundert noch die ideale Frau zu finden.

Ich bin sehr sportlich und hoffe ...

Ich kann/möchte/will ... und hoffe ...



8 Der Klassenzimmer-Chat

Jeder nimmt ein Blatt Papier und schreibt seinen Namen und eine Äußerung zu einem bestimmten Thema darauf.

Dann werden alle Blätter nach rechts weitergegeben.

Und so geht es weiter, bis alle Blätter einmal durch die Klasse gewandert sind.

Zum Schluss hat jeder Schüler eine Äußerung zu jedem Thema geschrieben. Ihr könnt die Blätter aufhängen, lesen und darüber sprechen.

*Marco: Hi Freunde. Hat schon jemand die neue CD von Madonna?
Julia: Ich fand schon die letzte CD super langweilig.*

9 Computec. Hört den Rap von Bastian Böttcher. Welche der folgenden Begriffe kommen in dem Rap vor? Unterstreicht sie!

Netz – einloggen – klicken – Internet – Startbutton – Menü – Netscape – Navigator – Cyberspace – surfen – Darth Vader – World Wide Web – Forum – Link – Chat – Netiquette – browsen – Usenet – Newsgroups – E-Mail – FAQ – Usergroups – Konsole digital – plug'n'play – Software – Shareware

10 Der rastlose Wanderer. Hört den Rap noch einmal. In der ersten Strophe heißt es:

... auf diese Weise – reise ich schon lange durch das World Wide Web – und ich gelange mit Links in fremde Länder – dann zappe ich die Links entlang – so gelingt mir der Zugang – zu Gedankengängen anderer – ich, der rastlose Wanderer – ...

Was haltet ihr von dieser Aussage?

B Das Treffen



Theo: Also, ich finde, wir sollten Gulaschsuppe machen. Das mögen die bestimmt. Und außerdem sollte es Nudelsalat mit Schinken geben.

Annie: Nudelsalat? Na ja, von mir aus. Aber ich möchte auch einen Reissalat haben ...

Theo: O.k., dann machen wir halt beides. Und ich hätte gern ...

IDEEN FÜR DAS BÜFETT

Suppen

Bohnensuppe, Gulaschsuppe, Gemüsesuppe

Salate

Tomatensalat mit Mozzarella, grüner Salat, Gurkensalat, Kartoffelsalat mit Gurken, Reissalat mit Thunfisch, Nudelsalat

Vegetarisch

Gemüsekuchen, Zwiebelkuchen

Fleisch

Schnitzel, Braten, Würstchen, Hähnchen

Käse- und Wurstplatte

Nachtisch

Kuchen, Eis, Obstsalat, Pudding
Brot/Brötchen

Du könntest uns ruhig ein bisschen helfen.

Du kannst schon mal die Kartoffeln schälen.

Ich? Was soll ich denn machen?

REZEPTE

Kartoffelsalat mit Gurken (4 Portionen)

750 g Salatkartoffeln waschen, in Salzwasser 25–30 Minuten kochen, abgießen, schälen und in feine Scheiben schneiden.

2 kleine Zwiebeln schälen, in kleine Würfel schneiden.

250 ml ($\frac{1}{4}$ l) Salzwasser mit den Zwiebelwürfeln, Zucker, Pfeffer, etwas Brühe kochen und über die Kartoffeln gießen; die Flüssigkeit nach einigen Minuten wieder abgießen.

1 Gurke schälen und in dünne Scheiben schneiden.

Für die Salatsoße 3 Essl. Öl mit 3 Essl. Essig verrühren, mit Salz, Pfeffer, Zucker, Senf abschmecken.

Die Kartoffelscheiben vorsichtig mit der Soße und den Gurkenscheiben vermischen.

Den Salat 1–2 Stunden durchziehen lassen, evtl. mit Salz, Pfeffer abschmecken.

2 Essl. Kräuter klein schneiden, Petersilie, Dill, Schnittlauch vorsichtig unter den Kartoffelsalat mischen.

Obstsalat (6 Portionen)

2 mittelgroße Äpfel schälen.

1 Nektarine waschen, abtrocknen.

2 Pfirsiche waschen, abtrocknen.

1 Apfelsine (150 g) schälen, zerteilen.

1 Kiwi (50 g) schälen.

1 Banane (150 g) schälen.

Das Obst in kleine Stücke schneiden.

100 g Erdbeeren waschen, gut trocknen lassen, in Stücke schneiden.

Das Obst mit 3 Essl. Zitronensaft und 30 g Zucker mischen.

Den Obstsalat in eine Glasschüssel füllen.



Erinnerst du dich noch an Susi, die früher auch im JUZ war?

Weißt du, warum Steve nicht da ist?

He, super Pulli! Wo hast du den gekauft?

Hast du das nicht gehört? Steve ist doch vom Fahrrad gefallen!

Nicht schlecht, die Fete, oder?

Das Hähnchen sieht aber lecker aus!

Ja schon, aber probier erst mal die Suppe. Die schmeckt super!

Du siehst gut aus! Hast du die Haare anders?

Hat es bei euch auch so geregnet?

1 Das Büfett. Seht euch die Ideen auf S. 12 an. Wie heißen die Speisen in eurer Sprache?

2 Lola, Theo und Annie besprechen den Speiseplan.
Hört zu und notiert: Welche Speisen wählen sie aus?

3 Diskutiert in der Klasse: Welche Speisen würdet ihr auswählen?

4 Gemeinsam kochen. Hört zu und findet heraus, was die drei gerade kochen.

5 Was ist was? Welche Definitionen passen wozu?

Definitionen:

1. Damit verbessert man den Geschmack der Speisen.
2. Damit macht man Speisen scharf.
3. Davon wird die Soße sauer.
4. Verwendet man zum Braten, aber auch für Salatsoßen.
5. Damit schneidet man z.B. das Fleisch.
6. Darin kocht man zum Beispiel Nudeln oder Kartoffeln.
7. Damit isst man Suppe.
8. Damit kann man keine Suppe essen, aber Spaghetti aufrollen.



6 Das alles macht man in der Küche!

a) Bildet Sätze zu den Bildern!



backen



waschen



würzen



kochen



(ab)gießen



schälen



(ver/um)rühren



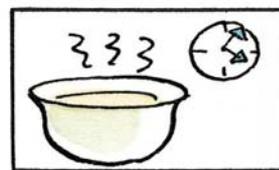
abschmecken



(klein) schneiden



braten



(durch)ziehen lassen



(unter/ver)mischen

b) Ergänzt die passenden Verben!



150 g Nudeln
1 rote Paprika
1 grüne Paprika
400 g Mais
4 Scheiben gekochter Schinken
1 Zwiebel
4 EL Joghurtsoße (aus Joghurt, Öl, Zitronensaft, Senf)
1 Bund Petersilie

Nudelsalat mit Schinken

Zuerst das Gemüse und . Dann die Petersilie . Die Nudeln in heißes Wasser geben und etwa 10 Minuten . Während die Nudeln , den Schinken in Streifen . Die Nudeln . Dann alle Zutaten mit der Soße und mit Petersilie bestreuen.

📺 **7** Lola und Theo gehen einkaufen. Hört zu. Was muss Lola für ihren Kartoffelsalat einkaufen? Notiert die Lebensmittel.

▶ ◀ **8** Was esst ihr selbst am liebsten? Sammelt eure Lieblingspeisen in der Klasse. Wählt dann zu zweit je ein Gericht aus und schreibt das Rezept auf. Der Text in Aufgabe 6 hilft.

📺 **9** Partygespräche. Hört zu. Welche Themen werden angesprochen?

Sport – Freunde – Abwesende – das Essen – Musik – Erinnerungen – Taschengeld – Schauspieler – Wetter – das Aussehen – Mode – Autos – die Feier – Beruf – Politik

▶ ◀ **10** Sucht euch einen Dialog aus und schreibt ihn weiter.

11 Projekt: So feiern wir. Stellt Fotos und Musik zusammen und schreibt Texte. Macht eine gemeinsame Collage in der Klasse.



Zusammenfassung

DAS KANNST DU SAGEN

Wünsche und Hoffnungen	Ich möchte Ich würde gern Ich hoffe, Ich träume davon,	Sprachen lernen. eine CD machen. die ideale Frau zu finden. ein Drehbuch zu schreiben.
Zweifel und Unsicherheit	Vielleicht Wenn ich bloß wüsste, Ich weiß nicht, Wie soll ich	finde ich bald eine Freundin. was ich tun soll. ob ich Abitur machen soll. die Bahnfahrt bezahlen?
Gestern, heute, morgen	Früher Letztes Jahr Zurzeit Nächstes Jahr In den nächsten Jahren	habe ich in Dresden gewohnt. war ich noch auf der Schule. mache ich einen Computerkurs. mache ich Abitur. möchte ich viele Sprachen lernen.

SO FUNKTIONIERT ES

1 Wichtige Konjunktionen (Zusammenfassung)

a) Konjunktionen, die Hauptsätze verbinden

und	Lola ist noch in der Schule und sie engagiert sich im JUZ.
(entweder) ... oder	Nachmittags ist sie (entweder) im JUZ oder sie fährt Rollerblades.
denn	Annie ist nicht so gut in der Schule, denn sie macht lieber Musik als Mathe.
(zwar) ... aber	Annie macht zwar lieber Musik, aber jetzt muss sie auch Mathe lernen.
nicht ... sondern	Annie interessiert sich nicht nur für Musik, sondern auch für Mode.

b) Konjunktionen, die Haupt- und Nebensätze verbinden

als	Ich war sehr traurig, als wir von Dresden weggingen.
bevor	Bevor ich nach München zog, habe ich in Dresden gewohnt.
bis	Wir haben in Dresden gewohnt, bis mein Vater eine Stelle in München bekam.
da	Ich kann nicht kommen, da ich mir das Bein gebrochen habe.
damit	Ich leihe dir 100 Euro, damit du auch zur Party nach Dresden kommen kannst.
dass	Lola behauptet, dass Jungs keine Ahnung von Computern haben.
nachdem	Nachdem die Schule fertig war, sind einige aus Dresden weggezogen.
ob	Ich weiß nicht, ob ich wirklich Abitur machen soll.
obwohl	Obwohl der Sprachkurs anstrengend ist, will Florian nicht aufgeben.
seit	Florian wohnt in Berlin, seit er sein Studium begonnen hat.
während	Er hat fast keine freie Minute, während er im Krankenhaus arbeitet.
weil	Norma wohnt jetzt in Köln, weil sie dort eine Lehre macht.
wenn	Wenn sie fertig ist, will sie vielleicht in Dresden beim Fernsehen arbeiten.
wie	Theo weiß nicht, wie er das Abitur schaffen soll.

2 Infinitiv mit und ohne zu!

Die meisten Verben haben oft einen *Infinitiv mit zu*.

Ich hoffe, in zwei Jahren Abitur *zu machen*.
Ich werde versuchen, nicht noch einmal sitzen *zu bleiben*.
Annie fängt jetzt an, mehr für Mathe *zu lernen*.

Folgende Verben haben einen *Infinitiv ohne zu*: (1) Modalverben;

Kann ich dir helfen?

Ich höre ihn kommen.

(2) bleiben, helfen, sehen, hören, kommen,
gehen, lehren, lernen, lassen.

Prüfungsvorbereitung

SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Eine deutsche Brief-
freundin möchte
etwas über wichtige
Feste in deinem Land
wissen.
Sie schreibt:

Beantworte den Brief
deiner Brieffreundin.
Du hast 30 Minuten
Zeit, um den Brief zu
schreiben. Schreibe
etwas zu allen vier
Punkten unten.

- Die wichtigsten
Feste in deinem
Land.
- Wie feiert man
die großen
Feste?
- Wie feiert man
Familienfeste?
- Wann gibt es
Geschenke?

Schreibe auch eine
passende Einleitung
und einen passenden
Schluss.

Liebe(r)...

danke für deinen lieben Brief. Du wolltest etwas über Feste in Deutschland wissen. Das ist gar nicht so einfach. Das wichtigste Fest ist natürlich Weihnachten. Aber es gibt heute große Unterschiede, wie die Leute das Fest feiern. Ich habe mir vorgenommen, mal alle meine Bekannten zu fragen und dann schreibe ich dir ausführlich darüber. Dann ist natürlich der Geburtstag sehr wichtig. Besonders die „runden“ Geburtstage werden oft groß gefeiert. Aber das ganze Jahr über werden gerade von Jugendlichen gerne Partys gefeiert. Einen Grund finden wir immer. Einzige Regel ist oft: Keine Eltern! Und wie ist das eigentlich bei euch? Feiert ihr auch Weihnachten? Ich hab mal gehört, dass bei euch Neujahr fast wichtiger ist. Stimmt das? Feiert ihr den Geburtstag? Feiern die Jugendlichen viele Partys? Wie feiert ihr eure Feste? Wann sind eure Eltern dabei und wann nicht?



A Eine Reportage über Dresden

Norma soll für den WDR* eine Reportage über Dresden machen. Den Anfang ihrer Dokumentation hat sie sich schon überlegt: Sie will mit der Kamera über die Augustusbrücke schwenken, dann die Brühlsche Terrasse zeigen und von dort den Ausblick über die Elbe filmen. Und dann? Norma und ihre Freunde befragen einige Leute auf der Straße:



Norma: Entschuldigung. Sind Sie aus Dresden?

10 *Ältere Frau:* Nu, sicher. Ich lebe schon immer hier.

Älterer Mann: Und ich bin seit dem Krieg hier. Aber eigentlich bin ich aus Leipzig.

Norma: Wenn Sie eine Reportage über Dresden machen sollten, was würden Sie den Zuschauern am liebsten zeigen?

Ältere Frau: Sie sollten denen ruhig mal zeigen ...

...

20 *Junger Mann:* Also, ich würde die Altstadt mit den restaurierten Barockhäusern zeigen. Das gefällt den Wessis bestimmt.

25 *Junge Frau:* Du redest ja schon wie mein Vater. Ich finde alte Mauern fast so langweilig wie Fußgängerzonen.

30 *Älterer Mann:* Wissen Sie, Fräulein, Sie sollten vielleicht den Großen Garten filmen. Der ist direkt im Zentrum: Wiesen, Bäume, Blumen, frische Luft ... da kann man wenigstens noch atmen.

35 *Ältere Frau:* Genau, bei dem Verkehr heute stinkt ja die ganze Stadt nach Abgasen. Früher hat's ...

Junge Frau: ... das nicht gegeben.

40 *Studentin:* Und wissen Sie, dass die Brühlsche Terrasse früher für das einfache Volk verboten war? Erst 1814 durften die normalen Bürger einen Spaziergang auf dem Festungswall machen ...

Lola: Interessiert das heute noch jemand?

...

45 *Niko:* Dresden bei Nacht ist auch nicht schlecht. Das Szeneviertel in der Neustadt ... Seit der Wende sind da eine Menge Lokale entstanden ... in der Louisenstraße zum Beispiel.

Studentin: Willst du eigentlich nur die schönen Seiten von Dresden zeigen oder auch die Probleme der Stadt? Dann müsste man auch über die Arbeitslosigkeit sprechen oder über Gewalt und Umweltprobleme in unserer Stadt.

55 *Ältere Frau:* Richtig, Fräulein, zeigen Sie denen ruhig, was wirklich los ist.

Älterer Mann: Nun sei doch endlich still. Du weißt doch ganz genau ...

Norma: Und das alles in drei Minuten ...

Normas Notizen

nach der Wende – Typen mit roten Haaren
 manchmal Angst – nicht mehr alleine auf die Straße
 historisches Zentrum – Altstadt – Barockhäuser – Altmarkt
 Großer Garten – frische Luft
 Verkehr – Abgase
 Brühlsche Terrasse – Festungswall
 Nachtskaten – Innenstadt – Skateboard fahren – für den Verkehr gesperrt
 Gläserne Manufaktur – Fabrik für Luxuswagen
 Dresden bei Nacht – Szeneviertel – Neustadt – Louisenstraße (Lokale)
 Probleme: Arbeitslosigkeit – Gewalt – Umwelt

* WDR – Westdeutscher Rundfunk



a

Von April bis Oktober heißt es jede Freitagnacht:
„Straße frei für Inlineskater!“



b

Der Große Garten liegt direkt im Zentrum. Hier erholen sich die Dresdner am Wochenende.

Im Zwinger, dessen Bau Anfang des 18. Jahrhunderts begonnen, aber erst im 19. Jahrhundert beendet wurde, befindet sich auch die Sempergalerie mit Gemälden von Rubens, Rembrandt und Tizian.

Immer noch über 16 % ohne Arbeit

c



d



e

Sehenswert sind die vorbildlich restaurierten Barockhäuser aus dem 18. Jahrhundert.



f

In der „Gläsernen Manufaktur“ baut VW Luxusautos.

1 Norma befragt Leute aus Dresden. Hört zu und notiert, in welcher Reihenfolge die abgebildeten Motive in dem Gespräch auftauchen.

2 Hört den Text noch einmal. Welche Begriffe gehören zusammen?

Sempalgalerie
Augustusbrücke
Weihnachten
Gläserne Manufaktur
Louisenstraße
Brühlsche Terrasse
Großer Garten
Arbeitslosigkeit
Abgase

Striezelmarkt
Festungswall
Luxuswagen
berühmte Maler
Szeneviertel
Elbe
Probleme
Verkehr
Erholung

3 Wichtige Informationen. Lest den Text und berichtet danach, was Norma von den Dresdnern erfahren hat. Normas Notizen auf S. 18 helfen dazu.

4 Schreibt indirekte Fragen. Unterstreicht die Verben im Hauptsatz, die eine indirekte Frage einführen. Stellt eine Liste mit solchen Verben auf!

<p>Nach dem Gespräch überlegt Norma, Norma weiß noch immer nicht, Norma denkt darüber nach,</p>	<p>wann welche wer</p>	<p>sie den Zuschauern von Dresden zeigen soll. Sehenswürdigkeiten besonders schön sind. in Dresden wirklich los ist. der Große Garten liegt.</p>
<p>Norma fragt sich, Eine Studentin fragt,</p>	<p>warum w was ob</p>	<p>die VW-Fabrik so einen komischen Namen hat. Probleme es heute in Dresden gibt. die Sempergalerie gebaut hat. der Striezelmarkt stattfindet. Norma die Probleme zeigen will</p>

Norma fragt sich,
warum die VW-Fabrik ...

Verben mit indirekter Frage:

5 Beschreibt mit eigenen Worten folgende Sehenswürdigkeiten in Dresden.
Ihr könnt auch im Internet suchen!

Brühlsche Terrasse – Sempergalerie – Großer Garten – Gläserne Manufaktur

In der Sempergalerie kann man Bilder von berühmten Malern sehen, z.B. von Rembrandt ...
Die Brühlsche Terrasse liegt am ... Von dort ...

 **6** Hört die Interviews noch einmal und findet heraus, welche Probleme es in Dresden gibt.

 **7** Gibt es ähnliche Probleme wie in Dresden auch in eurer Stadt oder Region? Sprecht darüber!

8 man + Modalverb im Konjunktiv II Präteritum
Wer ist *man*? Ersetzt *man* in den folgenden Sätzen durch ein passendes Nomen, Pronomen oder einen Namen. Achtet dabei auch auf die Verbformen und andere notwendige Änderungen im Satz.

Ich wollte eigentlich nur wissen,
was ich in meiner Reportage ... /
was ein Reporter in seiner R ...

1. Ich wollte nur wissen, was **man** in einer Reportage über Dresden zeigen könnte.
2. Ich finde, **man** sollte zeigen, was heute wirklich in Dresden los ist.
3. Im Großen Garten, da kann **man** wenigstens noch atmen.
4. Da kann **man** alles von der Straße aus beobachten, weil das Gebäude aus Glas ist!
5. Dann müsste **man** auch über die Arbeitslosigkeit sprechen.
6. **Man** müsste viel mehr lesen und weniger fernsehen.
7. Um die Umwelt zu schonen, müsste **man** weniger Autos bauen.
8. **Man** müsste regelmäßig Wörter lernen.